
Februar 2019

Fränkischer Bund e.V. * Postfach 100345 * 95403 Bayreuth

An den
Abgeordneten Peter Bauer als
Frankensprecher der FW-Fraktion
im Landtag des Freistaates Bayern

Härtefallfonds 2019 für Straßenausbaubeiträge und Franken

Sehr geehrter Frankensprecher und Abgeordneter Peter Bauer,

zunächst einmal möchten wir uns dafür bedanken, dass die FW-Fraktion die Institution eines **Frankensprechers auch jetzt in der Regierungsverantwortung** aufrecht erhält und dass Sie diese Funktion auch mit Leben erfüllen.

Weil nachweislich immer noch eine weiter auseinandergehende „Schere“ zwischen Franken und den südlichen Landesteilen besteht (z.B. bei der Bevölkerungs- und Immobilienentwicklung), würde an sich allen Fraktionen ein Frankensprecher, der alle drei fränkischen Bezirke gleichermaßen im Fokus hat, gut zu Gesicht stehen.

Darüber hinaus lassen sich leider auch oft konkrete **Benachteiligungen fränkischer Bürger** feststellen, wie z.B. beim Hochwasser 2016. Während z.B. die Bürger in Simbach die Schäden ersetzt bekommen haben, war dies bei fränkischen Bürgern z.B. im Raum Bamberg nicht der Fall.

Auch 2019 droht wieder eine derartige Ungleichbehandlung, nämlich beim Härtefall-Fonds der Straßenausbaubeiträge (Strabs).

Aus unserer Sicht muss sichergestellt sein, dass die 50 Mio. EUR für die Jahre 2014 – 2017 großteils **wieder in die Regionen fließen, wo die Bürger großteils Strabs berappen** mussten. Denn fränkische Gemeinden mussten ungleich häufiger ihre Bürger zur Kasse bitten als dies im Süden der Fall war. So hatten eine Strabs-Satzung z.B. 97 % der unterfränkischen Gemeinden, aber nur 39 % der niederbayerischen Gemeinden.

Eine Betrachtung ausschließlich nach Einzelfällen würde aber auf jeden Fall zu einem verzerrten Ergebnis führen. Denn in Anbetracht der üblichen fränkischen Dorfstruktur waren in Franken pro Straßenausbau meist deutlich mehr Einwohner betroffen als bei der häufig im Süden anzutreffenden Struktur großer Gehöfte, auch wenn die Einzelfallbelastung in Franken meist nicht so hoch war.

Gerechter wäre daher aus unserer Sicht ein Schlüssel, der die Anzahl der **betroffenen Einwohner berücksichtigt oder die Belastung nach Einwohnern**, wie dies z.B. bei der Härtefall-Förderung der RZWas für Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen der Fall ist.

Wir bitten Sie daher, sich dafür einzusetzen, dass auch Frankens Bürger einen angemessenen Anteil an den 50 Mio. zurück erhalten.

Für Ihren Einsatz bereits jetzt vielen Dank!

Mit fränkischen Grüßen

gez.

Joachim Kalb
1. Vorsitzender

Verteiler
Alle fränkischen Abgeordneten (ohne AfD-Fraktion)